

Koblenz ist fast staufrei – für den Moment

Nach dem grossen Verkehrschaos hat sich die Situation im Dorf vorübergehend entspannt. Das dürfte sich bald wieder ändern.

Stefanie Garcia Lainez

Während für einige die Coronakrise eine Zeit der Entschleunigung war, bedeutete dies für die Koblenzer vor allem eines: regelmässig kilometerlanger Stau. Denn der Grenzübergang im Rheindorf war wochenlang der einzige in der Region, der nicht geschlossen war. Seit Mitte Mai sind alle Übergänge wieder offen, auch die Züge zwischen Waldshut und Koblenz fahren wieder. Und: Bis zum 15. Juni bleibt die Grenze für Einkaufstouristen zu. Können die staugeplagten Koblenzer jetzt aufatmen?

Es ist tatsächlich zu einer Entspannung gekommen, bestätigt Gemeindeammann Andreas Wanzenried. Will heissen: Unter der Woche hat es nach wie vor viel Verkehr, aber ohne Staus bis über die Dorfgrenze hinaus. «Es gibt teilweise noch leichten Rückstau, aber der Verkehr ist mehr oder weniger flüssig», sagt Wanzenried. An den Wochenenden bleibt das Dorf sogar komplett staufrei.

Die entspannten Wochenenden lassen sich mit den noch fehlenden Einkaufstouristen erklären. Bei den fast staufreien Wochentagen werde es aber schwieriger. «Möglicherweise machen noch einige Pendler wegen der Coronakrise Home-



In einer Woche ist der Grenzübergang Koblenz-Waldshut auch für Einkaufstouristen wieder passierbar.

Bild: Philipp Zimmermann

office», sagt Wanzenried. Der Ammann hofft, dass auch in Zukunft der eine oder andere Pendler von zu Hause aus arbeitet. Denn: «Ganz wenig Autofahrer können ganz viel ausmachen.» Er verweist dabei auf Studien über Staus auf Autobahnen, die zeigen, dass diese aus-

blieben, wenn die Anzahl der Fahrzeuge nur um wenige Prozent sinke. Würden also wenige der Pendler auch nach der Coronakrise vermehrt Homeoffice machen, könnte sich das positiv auf die Stausituation in Koblenz auswirken, folgert der Ammann. Ob der Stau an den Wochenen-

den zurückkehrt, wenn in einer Woche die Grenze auch für die Einkaufstouristen wieder öffnen, sei schwierig einzuschätzen, sagt Wanzenried. «Es könnte sein, dass wegen des Lockdowns und der damit verbundenen Lohnneinbussen der Einkaufstourismus erst recht zu-

nimmt. Oder aber die Leute kaufen generell weniger ein.»

Fest steht: Die Gemeinde behält sich vor, die Schleichwege zwischen Koblenz und Klingnau sowie Bad Zurzach situativ wieder zu sperren, zumindest solange die Krise anhält. «Wir entscheiden jeweils kurzfristig, je

«Würden wenige der Pendler auch nach der Coronakrise Homeoffice machen, könnte sich das positiv auf die Stausituation in Koblenz auswirken.»

Andreas Wanzenried
Gemeindeammann Koblenz

nach Stauage», sagt Wanzenried. In den vergangenen drei Wochen blieben die Schleichwege offen. Mit den Sperrungen soll der Zusammenbruch des Verkehrs innerhalb des Dorfes verhindert werden. Koblenzer mit einem Passierschein dürfen die Wege weiterhin benutzen. 550 solcher Scheine stellte die Gemeinde bisher aus.

Inwiefern diese kurzfristigen Fahrverbote auch nach der Krise als Massnahme gegen Stau angewandt werden, sei noch offen: «Die aktuelle Krise hat uns zumindest gezeigt, mit welchen Mitteln schnell und einfach der Verkehrskollaps innerhalb des Dorfes verhindert werden kann.»

Das Stromgeschäft läuft, das Fachgeschäft kriselt

Das Elektrizitäts- und Wasserwerk Wettingen präsentiert nebst den Zahlen 2019 einen neuen Geschäftsleiter.

Das Elektrizitäts- und Wasserwerk Wettingen (EWW) erzielte im Geschäftsjahr 2019 ein erfreuliches Resultat. Das Jahresergebnis liegt mit 532 104 Franken im Bereich des Vorjahres, heisst es in einer Medienmitteilung. Zum guten Ergebnis hat hauptsächlich das Stromgeschäft beigetragen. Beim Wasser sind Aufwand und Ertrag ziemlich ausgeglichen. In die Anlagen wurden rund 2,55 Millionen Franken aus eigenen Mit-

teln investiert. «Die solide finanzielle Basis im anspruchsvollen Umfeld konnte beibehalten werden», teilt das EWW mit.

Die Zielsetzungen, Versorgungssicherheit und günstige Energiepreise für die Kunden konnten erreicht werden. Hingegen gingen der Strom- und Wasserverbrauch erneut zurück. Das entspreche zwar der allgemeinen Energiepolitik, sei aber für die EWW-Kasse nicht dienlich. Sehr erfreulich sei die rück-

läufige Entwicklung der Störungsstatistik beim Wasser wie auch beim Strom.

Weiterhin Sorgen bereitet der negative Abschluss des Elektrofachgeschäfts. Der Umsatz ist auch im vergangenen Jahr erneut gesunken. Entsprechend fällt das Ergebnis des Elektrofachgeschäfts weiter in den negativen Bereich. Der Beleuchtungssektor ist nach wie vor ein wichtiges Standbein des Fachgeschäftes. Um die Kunden

noch besser beraten zu können, wurde die Leuchtenausstellung erweitert und mit Show-Wänden ausgestattet.

Guido Hüni folgt auf Peter Wiederkehr

Der bisherige Geschäftsleiter Peter Wiederkehr geht nach bald 13 Jahren beim EWW vorzeitig in den Ruhestand. Ab 1. Juli 2020 übernimmt Guido Hüni die Geschäftsleitung. Hüni ist Umweltnaturwissen-

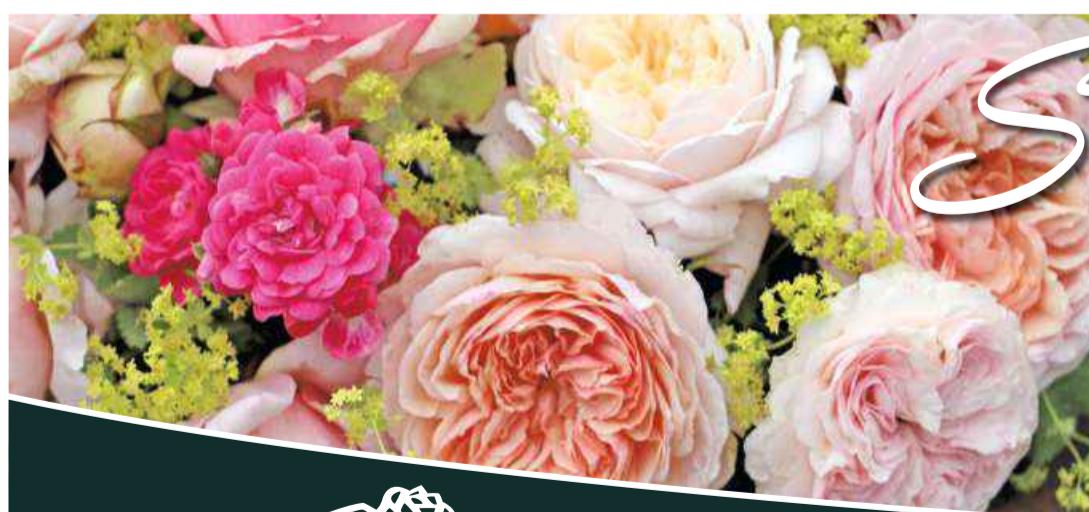
schaftler ETH, 48 Jahre alt und wohnhaft in Zürich. Er hat bisher die Gemeindewerke in Dietlikon geleitet.

Am 5. Juni 2020 ist die erste öffentliche Ladestation des EWW an der Halbartenstrasse 5 in Betrieb genommen worden. Auf den Dächern des sanierten Sportzentrums Tägerhard baute das EWW zudem eine grosse Fotovoltaikanlage mit einer prognostizierten Jahresproduktion von 530 000 kWh. (af/az)

Peter Andres wird Standortförderer

Zurzibiet Drei regionale Organisationen, Zurzibiet Regio, Wirtschaftsforum Zurzibiet (WFZ) und Bad Zurzach Tourismus AG, haben sich auf einen neuen Zusammenarbeitsvertrag geeinigt. Peter Andres übernimmt darin die neu geschaffene Stelle der Standortförderung, Roland Keller wird Geschäftsführer des WFZ. Ziel sei es, das grosse Potenzial des Zurzibiets erfolgreich zu nutzen. Um das zu erreichen, sollen die Kräfte noch gezielter gebündelt und effizienter eingesetzt werde. (dws)

ANZEIGE



SONNTAGSVERKAUF

14. JUNI 2020
11.00-16.00 UHR

ROSEN - GEHÖLZE - BEEREN UND OBST - STAUDEN
WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

Huber
Rosen- und Pflanzcenter

056 624 24 24

rosen-huber.ch
info@rosen-huber.ch

Rotenbühlstrasse 8
5605 Dottikon